

Multisensuelles Lernkonzept
Myrtel und Bo®
Lernstufe 2

Suzanne Voss, Heike Kramer, Annette Rögner,
Christina Adler

Das Regenbogenheft

Lehrerhandreichung



© Myrtel® Verlag
1. Auflage 2018

ISBN 978-3-95709-346-2

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen.

Satz/Layout: PrePress-Salumae.com, Kaisheim

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

www.myrtel.de

Einleitung	4
1 Das Konzept und die Materialien	5
1.1 Der Aufbau der Regenbogenhefte	5
1.2 Mira-Seiten zur Differenzierung	7
1.3 Das Lernen an Stationen	7
2 Die Umsetzung des Konzepts	9
2.1 Lernwege zum richtigen Schreiben – eine systematische und strukturierte Rechtschreibförderung	9
2.1.1 Lernausgangslage	9
2.1.2 Lernwege in der zweiten Klasse	9
2.1.3 Den Wörtern auf der Spur: Tipps für die Praxis	11
2.1.4 Die Arbeit mit dem Wörterbuch: das Zauberwald-Abc	12
2.2 Lesen	12
2.3 Texte schreiben: Myrtels kreatives Schreibstudio	13
2.4 Sprache untersuchen	14
2.5 Sprechen und Zuhören, Erzählen und Gespräche führen	15
3 Die Lerneinheiten der Regenbogenhefte	17
3.1 Regenbogenheft 1	17
3.2 Regenbogenheft 2	19
3.3 Regenbogenheft 3	21
3.4 Regenbogenheft 4	24
4 Anhang	28
Kompetenztests 1–14	28
Diktattexte Kompetenztests 1–14	53
Lösungen Kompetenztests	56
Spielanregungen zu den Lerneinheiten	69
Myrtels Merkkarte	92
Laufkarte	93
Schreibschrift-Lineaturen	94
Myrtels Lesetest	98
Stationenlernen	99
– Stationskarten	99
– Aufgabenkarten	100
– Regenbogenlied	103
– Bildkarten für Schreibanlässe	104
Lösungen Zauberwald-Abc	109

Einleitung

Das Lernkonzept „Myrtel und Bo“[®] ist ein Basissystem. Es enthält Komponenten, die sich ausgesprochen positiv auf das Arbeits- und Sozialverhalten der Kinder auswirken und in allen Fächern konzentriertes und motiviertes Lernen ermöglichen. Das Lernen mit allen Sinnen sowie mit handlungs- und bewegungsorientierten Methoden kommt allen Lerntypen zugute.

In Fortführung der Arbeit des ersten Schuljahres wird auch im zweiten Schuljahr besonderer Wert auf den systematischen Aufbau des Deutschunterrichts in Form eines Spiralcurriculums gelegt.

Die Regenbogenhefte sind klar strukturiert. Sie enthalten alle in den Rahmenplänen aufgeführten Teilbereiche des Faches Deutsch. Jedem dieser Bereiche ist eine Regenbogenfarbe zugeordnet. Durch diese optisch erkennbare inhaltliche Struktur werden die Kinder ganz bewusst an strukturiertes Arbeiten herangeführt. Die Klarheit des Denkens wirkt sich fördernd auf das Leistungsverhalten aus.

Die Regenbogenhefte sind so konzipiert, dass die Schüler* selbstständig und eigenverantwortlich darin arbeiten können. Differenzierungsangebote sind deutlich gekennzeichnet.

Es ist möglich, nach Beendigung des Druck- oder Schreibschriftlehrgangs jederzeit von einem anderen Lernkonzept auf die Regenbogenhefte umzusteigen.

* Wenn von Schülerinnen und Schülern die Rede ist, verwenden wir aufgrund der besseren Lesbarkeit durchgehend die männliche Form.

1 Das Konzept und die Materialien

1.1 Der Aufbau der Regenbogenhefte

Alle vier Regenbogenhefte sind in Lerneinheiten unterteilt. Jede Lerneinheit beginnt mit einer ganzseitigen und farbigen Abbildung (Erzählbild) und einer Rahmenhandlung (Lesetext). Es folgen Arbeitsanregungen zu allen fünf Lernbereichen des Faches Deutsch, ergänzt durch einen Lernbereich „Spiele“. Jedem Lernbereich ist eine Regenbogenfarbe zugeordnet. Durch die unterschiedliche Farbgebung der Seiten sind Aufgabenstellungen zu den jeweiligen Bereichen gut voneinander zu unterscheiden.

Arbeitsbereiche des Faches Deutsch laut Rahmenplan



Arbeitsbereich „Lesen“

Arbeitsbereich „Sprechen und Zuhören“

Arbeitsbereich „Richtig schreiben“

Arbeitsbereich „Sprache untersuchen“

Arbeitsbereich „Texte schreiben“

Arbeitsbereich „Spiele“

3. Die Lerneinheiten der Regenbogenhefte

3.1 Regenbogenheft 1

Myrtel geht gern in die Schule

Der Einstieg in die Arbeit mit den Regenbogenheften

Das neue Schuljahr beginnt im Fach Deutsch damit, dass die Lehrkraft die Kinder in den Aufbau und die Besonderheiten ihres neuen Arbeitsheftes einführt.

Diese Unterrichtseinheit könnte folgendermaßen gestaltet werden:

Die Lehrkraft liest den Kindern die Geschichte „Myrtel geht gern in die Schule“ vor. Am Ende der Geschichte hält die Lehrkraft die Regenbogenhefte hoch und zeigt den Schülern daran, was sie im Fach Deutsch noch intensiver lernen werden. Jede Farbe des Regenbogens steht für einen Arbeitsbereich des Faches Deutsch.

An dieser Stelle klappt die Lehrkraft die Tafel auf, auf der ein großer, bunter Regenbogen vorbereitet ist. Auf jeder Farbe steht der Name des entsprechenden Arbeitsbereiches. Die Kinder stellen Vermutungen darüber an, was sie in dem jeweiligen Bereich lernen. Die Lehrkraft stellt die Bereiche kurz vor. Anschließend lernen die Kinder das Regenbogenlied. Zum Schluss bekommen sie die neuen Hefte und haben etwas Zeit, sie anzuschauen und gegebenenfalls „Myrtels Laufkarte“ (s. Anhang) zu gestalten. Die Laufkarte wird beim Stationenlernen in den nächsten Stunden benötigt.

Nach der Einführungsstunde, in der die Hefte ausgeteilt wurden, ist es sinnvoll, nun die sechs Lernbereiche der Regenbogenfarben an sechs Stationen (Karten s. Anhang) kennenzulernen. Vermutlich benötigt man für diese Unterrichtseinheit zwei bis drei Stunden, wenn die Kinder jede Station durchlaufen sollen.

Im Bereich „Richtig schreiben“ steht in dieser Lerneinheit zum einen die Einführung des visuellen Lernweges für die Kinder im Vordergrund. Dies geschieht durch das für das visuelle Einprägen von Wörtern markante „Fotografenspiel“. Es geht darum, dass den Kindern diese Strategie bewusst wird als eine Möglichkeit, um zur richtigen Schreibung eines Wortes zu kommen. Zum anderen wird in dieser Lerneinheit die Großschreibung von Satzanfängen und Namenwörtern wiederholt, die die Kinder bereits aus der ersten Klasse kennen. In Anlehnung an die Lerntechnik des Fotografenspiels wird nun das Üben mit der Lernwörterliste eingeführt. Eine Lernwörterliste finden die Kinder ab jetzt in jeder Lerneinheit.

Im Bereich „Sprache untersuchen“ werden die Namenwörter unter einem anderen Gesichtspunkt behandelt (bestimmter, unbestimmter Artikel). So wird den Kindern durch den Aufbau des Buches die enge Verknüpfung und Überschneidung der Lernbereiche „Sprache untersuchen“ und „Richtig schreiben“ aufgezeigt und gleichzeitig werden die Unterschiede – da, wo es möglich ist – herausgearbeitet.

Viele der Themen wurden bereits in der ersten Klasse angesprochen. An dieses Wissen der Kinder wird angeknüpft. Jetzt gilt es, die Themen systematisch zu bearbeiten und zu vertiefen.

Das Abc

In dieser Lerneinheit steht das Alphabet im Mittelpunkt. Die einführende Geschichte thematisiert die Schwierigkeiten, die Myrtel bei der Anwendung des Alphabets hat. Die Geschichte „Das Abc“ bietet einen guten Einstieg in die Arbeit mit dem Zauberwald-Abc. Das Wörterheft umfasst einen Grundwortschatz von rund 1200 Wörtern und wird bei Bestellung aller vier Schülerhefte im Paket kostenlos beigelegt.

Über den Einstieg mit der Abc-Geschichte ist es möglich, den Kindern deutlich zu machen, inwiefern das Alphabet in ihrem Leben Bedeutung hat und dass das Strukturieren von Wörtern praktische Hilfe im täglichen Leben bietet. Hier können auch Bezüge zur Klassenliste, dem Telefonbuch, zu Lexika etc. hergestellt werden.

In dieser Lerneinheit sollen die Kinder auf spielerische Weise üben, Wörter nach ihren Anfangsbuchstaben zu sortieren. So erleben sie zunehmend bewusster, dass Sprache eine Struktur hat.

Das Ordnen von Wörtern nach dem zweiten, dritten oder vierten Buchstaben bildet dann in der Lerneinheit „Der Regenbogen“ einen Schwerpunkt. Die im Anschluss aufgeführten Abc-Spiele können deshalb mit kleinen Variationen auch in beiden Lerneinheiten sinnvoll eingesetzt werden.

Bäume

Das Thema dieser Lerneinheit sind Namenwörter, jedoch unter einem neuen Gesichtspunkt: das Prinzip der Wiederholung mit Erweiterung. Im Bereich „Sprache untersuchen“ wird die Bildung von Einzahl und Mehrzahl vertieft. Die Kinder kennen die Begriffe Einzahl und Mehrzahl bereits aus der „Pünktchen-Woche“ im ersten Schuljahr.

Im Bereich „Richtig schreiben“ stehen die Umlaute im Vordergrund. Die Kinder erkennen, dass ein Wort verwandte Wörter hat, mit deren Hilfe man zur richtigen Schreibung eines Wortes kommen kann. Für das Fotografieren-Rechtschreibtraining sollten Wortkarten mit den Lernwörtern im Lesebaum hängen. Ist der Myrtel-Lesebaum in der Klasse nicht vorhanden, könnte ein großer Baum an die Tafel gemalt werden.

Der Regenbogen

Diese Lerneinheit steht in engem Bezug zur Lerneinheit „Das Abc“. Die entwickelten Fähigkeiten im Umgang mit dem Alphabet werden jetzt wiederholt, vertieft und erweitert.

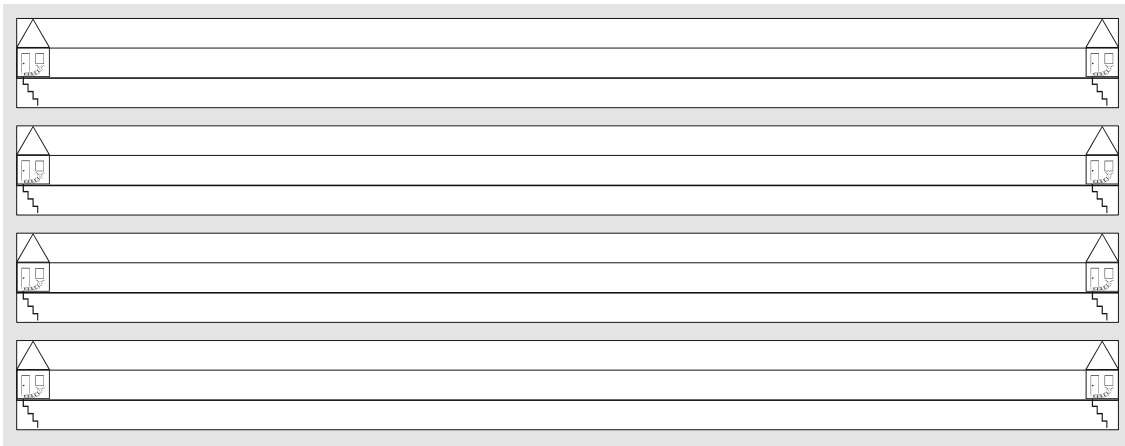
Heft 1 / Kompetenztest 1

Myrtel geht gern in die Schule

Name: _____

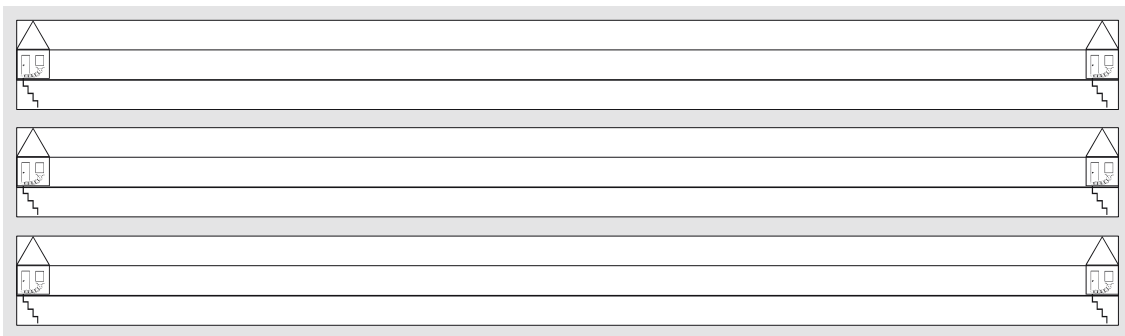
Datum: _____

1. Diktat / Abschrift



/17

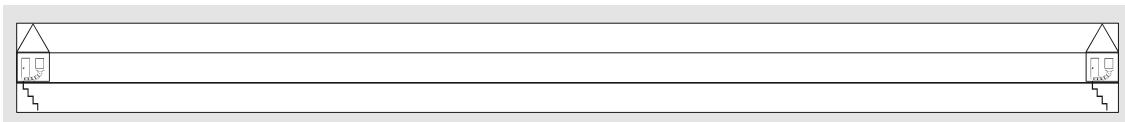
2. Schreibe die Namenwörter aus dem Diktat mit Begleiter auf.



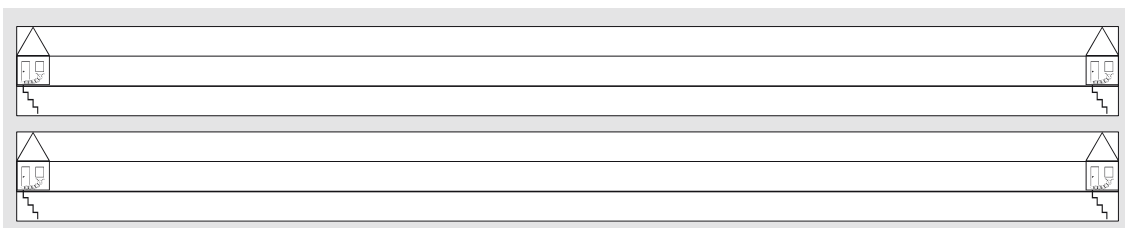
/10

3. Bilde zwei Sätze.

gespannt. Myrtel ist



Baum. Tiere unter warten dem Die



/4

Du hast von 31 Punkten erreicht.

Unterschrift der Erziehungsberechtigten _____

Myrtel geht gern in die Schule

Wörter fotografieren

Ein Partnerspiel für die Turnhalle oder den Bewegungsraum

Die Lehrkraft schreibt die Lernwörter auf große Wortkarten. Die Wortkarten werden in der Halle verteilt.

Jedes Spielpaar bekommt ein Rollbrett. Ein Kind sitzt auf dem Rollbrett und schließt die Augen. Dieses Kind ist die Kamera. Das zweite Kind ist der Fotograf. Der Fotograf hält das Kind auf dem Rollbrett an den Schultern fest und schiebt es vorsichtig durch die Halle zu einer Wortkarte.

Diese Wortkarte soll nun mit den Augen „fotografiert“ werden:

1. Der Fotograf richtet die Kamera aus (bewegt ggf. vorsichtig den Kopf des Kamerakindes, sodass die Blickrichtung zum Wort stimmt).
2. Der Fotograf drückt den Auslöser (drückt der „Kamera“ ganz vorsichtig auf den Kopf). In diesem Moment öffnet die „Kamera“ ganz kurz die Augen, liest/visualisiert das Wort/Wortbild und schließt sofort wieder die Augen, so wie die Linse bei einer Kamera.
3. Auf diese Art und Weise werden an verschiedenen Stellen der Halle drei Lernwörter fotografiert. Wenn die Kinder Übung darin haben, können auch mehr Wörter fotografiert werden.
4. Nun werden die Fotos entwickelt: Der Fotograf bringt die Kamera ins Labor. Dafür sollten in einer Ecke der Turnhalle Papiere und Stifte liegen. Das Kamerakind schreibt nun die Wörter, die es sich gemerkt hat, auf. Gemeinsam werden die Wörter kontrolliert. Ein falsches Wort sollte noch einmal „fotografiert“ werden. Dann werden die Rollen getauscht.